

SPD BRANDENBURG, Alleestraße 9, 14469 Potsdam

Aktionsbündnis
für ein lebenswertes Berlin - Brandenburg (ABB)
Markus Sprissler

Per E-Mail: sprissler@abb-ber.de

Ansprechpartner: Erik Stohn
Generalsekretär
Telefon: +49 331 73098-0
Telefax: +49 331 73098-346
E-Mail: Erik.Stohn@spd.de

Potsdam, 26. August 2019

Sehr geehrter Herr Sprissler,

wir bedanken uns für die Übersendung Ihrer Wahlprüfsteine zu den Landtagswahlen 2019. Die SPD Brandenburg hat am 11. Mai 2019 ihr Regierungsprogramm für die Jahre 2019 bis 2024 beschlossen. Auf dieser Grundlage beantworten wir gern ihre Fragen.

Frage 1: Volksbegehren Nachtflugverbot

Wir haben das Volksbegehren für ein Nachtflugverbot am BER angenommen und uns seitdem für die Umsetzung der Forderungen des Volksbegehrens eingesetzt. Mitte August haben wir in den Verhandlungen mit den beiden anderen Gesellschaftern – der Bundesregierung und dem Land Berlin – einen wichtigen Erfolg erzielt: Die Gesellschafterversammlung hat der FBB-Geschäftsführung den Auftrag erteilt, ein Konzept zum besseren Schutz der Nachtruhe am BER zu erstellen. Unter Beibehaltung der bestehenden Betriebspflicht am BER soll die FBB mit den Airlines in Verhandlung treten und prüfen, wie sich innerdeutsche Flüge in den morgendlichen Randzeiten von 5.00 Uhr bis 6.00 Uhr vermeiden lassen. Das Konzept soll außerdem die Weiterentwicklung der Entgeltordnung der FBB beinhalten und in Absprache mit der Flugsicherung lärmindernde Regelungen im Flugbetrieb enthalten. Wir stehen zum Parlamentsbeschluss von 2013 und werden uns auch in der kommenden Wahlperiode für mehr Nachtruhe am BER einsetzen.

Frage 2: Ausbau des BER

Nach dem höchstrichterlich bestätigten Planfeststellungsbeschluss für den BER ist die Kapazität des Flughafens auf 360.000 Flugbewegungen im Jahr festgeschrieben. Einen Ausbau des BER über diese Kapazität hinaus wird es nicht geben. Den Bau einer dritten Start- und Landebahn lehnen wir ab.

Frage 3: Single Airport Konzept

Wir sehen ein großes Potenzial beispielsweise des Flughafens Neuhardenberg im Bereich der Allgemeinen Luftfahrt (General Aviation), nicht jedoch im Linienverkehr. Die Landesplanung legt fest, dass Linienverkehr nur am BER stattfindet. Eine Änderung der Landesplanung halten wir aufgrund der Leistungsfähigkeit des BER derzeit nicht für sinnvoll.

Frage 4: Gesundheitsschutz am BER

Das Schallschutzprogramm am BER wird weiter fortgesetzt. Im Flughafenumfeld finden regelmäßige Ultrafeinstaubmessungen statt. Die Messstelle ist in den deutschen Messstellenverbund German Ultrafine Aerosol Network eingebunden. Im Juni 2018 hat die FBB erstmalig einen umfassenden Luftgütebericht veröffentlicht. Das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft hat ein vom Landesamt für Umwelt zu begleitendes Gutachten „Entwicklung eines Messkonzeptes mit dem Ziel der Erzeugung einer qualitätsgesicherten Datenbasis für ultrafeine Partikel insbesondere in der Gegenüberstellung von unterschiedlich belasteten Gebieten im Land Brandenburg“ in Auftrag gegeben. Von diesem Gutachten erwarten wir Hinweise zu Maßnahmen, mit denen eventuell bestehende Gesundheitsrisiken minimiert werden können.

Frage 5: Besteuerung von Kerosin und CO2 Abgabe

Um den Luftverkehr gerecht zu besteuern, setzen wir uns bei der Bundesregierung und der EU für den Ausbau der Luftverkehrsteuer und die Besteuerung des Kerosins ein. Der CO₂-Ausstoß muss einen Preis bekommen. Da es nicht für alle Produkte sofort eine umweltfreundliche Alternative gibt, wird es darauf ankommen, wie eine CO₂-Bepreisung umgesetzt wird. Bürger mit geringem Einkommen und Pendler in den ländlichen Regionen Brandenburgs dürfen nicht belastet werden. Wer wenig CO₂ verbraucht, soll auch profitieren. Die CO₂-Bepreisung im Verkehrs- und Gebäudebereich hängt maßgeblich davon ab, welche Maßnahmen auf Bundesebene getroffen werden. Wir rechnen mit einer Entscheidung Ende September 2019.

Mit freundlichen Grüßen



Erik Stohn
Generalsekretär